Die Herr masten sich, wenn gleich höchst unwahrscheinlich, das
so zimmlich. P?
Tusch.
Jetzt sind noch Schulz, Das Fasso lagt Stund:
Die Solos vorspielen Fischer folgenden ab:
Herr Sengstack, Geo. Graban, Herr Lange, Herr Eggers.
Herr Sengstack, Dr. Heinicken, a. Kapff, Herr von Sengbusch
Henriette Graban, Dr. Heinicken, a. Kapff, Herr von Sengbusch
Das letztere aber für sehr stimmig und.
Fräulein Hesse, Geo. Graban, Herr Eggers;
Die nehmen aber Hillmund
Herr Sengstack. Herr Dr. Heinicken, Herr Lange, Herr v. Sengbusch
Henriette Graban, Geo. Graban, a. v. Kapff, Herr Eggers.
Das letzten Duett sang der ganze Chor.
Das Lied schien allgemeinen Eindruck. —

Dienstag 8 Jaser 1822

Einübung des Weihnachtsmusik mit einzelnen Stimmen-
abschreibungen.
Zum Schluß auf Verlangen die Ballade v. Hamlet:
„Angel fröhlich" Eröffnung.

H. Der Herr meldet der Academie seinen Austritt
aus Singverein vor Spohr, der
dem bisher befolgten Systeme der Academie
allen Beifall versagt und einen Widerspruch
scholz gegen den Krankheiten Geschmack
des Augenblicks. Spohr will nicht allein
alle Opernsänger, sondern selbst alle Sänger
mit Orchesterbegleitung aus dem eigentlichen
Singverein verbannt wissen, um den alten
Mängeln mit einer mehr gegen Wirkung einer
Mittel mit einer mehr gegen Wirkung einer
den ersten Singen zu vorbeugen, und er stellt
eine Bestimmung auf nur wenige Töne —
die H. besuchten alle Proben vollständig.

178

Donnerstag 15 Januar.

Der Weltgericht.

Die stimmige Wasserung Fräulein Pauline Achers.

Nach der Pause: Crucifixus, aus Stimmig, von Lotti, – mit großem Genuß angehört wurde.

22 Januar

unter Herrn Lange's Direktion, da Herr Brauna war, – Der Weltgericht, und zum Schluß der Messias.

29 Januar

Bach's Motett „Komm Jesu", nach einiger Wiederholung ganz rein.

Gast: Herr Musikdirektor Gerecke, Barmen

Neue Orgel: Josua und Maccabäer.

5 Febr

Klavier Trio. Schneiders Weltgericht

Chöre aus d. Maccabäer.

12 Februar

„Wenn alle untreu werden" Solo: Herr d'Orville

Geo. Graben, Herr Eggers. – so blieb nichts zu wünschen übrig.

Danach „Jagd Kreutzer" mit seinen stetsfallenden Effekten, und Schluß der Sonate „Der Sonnenschein", mit bekannter Schärfe und lebhaftester Steigerung.

Herr Musikdirektor Gerecke und Familie als Gast.

19 Febr

„Crucifixus von Lotti } beide gemeinsam eingeübt.

„Jagd Kreutzer" }

Die Vorbereitung war zu flüchtig. Genügte nicht Stimmung noch in letzter Stunde vorgenommen Herr Finke.

26 Febr

Graun's Tod Jesus.

Diese alte bewährte Musik ist zur Feier des Charfreitags bestimmt. Herr Riem machte den Vorschlag, den Anfang des Gebets vom heutigen Tage diesmal zur Abänderung der Tagesordnung zu bestimmen, wodurch die Gesellschaft ihrer Verbindung Glauben abgeben wird.

5 März

Versammlung der ausübenden Mitglieder Concert-weiten jungen Canisten – zur Einübung obiger Festtäglichen Musik. Herr Lauckay aus Lübeck, ein sehr wackerer Violinspieler, besuchte uns.

12 März

Vierstimmige Lieder von verschiedenen Componisten, unter anderen von Riem.

Henriette [redacted] sang die Arie von Graun, Singt dem gekreuzigten Preis etc.

Nach der Pause "Graun's Tod Jesus."

Das in bestimmte, allmählige Einfügen des Textes verglich Riem sehr treffend mit dem Fall und der Auswahl einer Garderobe.

Der von Herrn Riem oben am 26 Febr gemachte Vorschlag, den Anfang des Charfreitags Gesangs betreffend, fand auch Anklang in Aussicht befindlichen Kirchschreiben, Lang soll und Bürgermeister).

19 März

Jn. Tod Jesus, sangen die Solo-Partien.
Henriette Graban, Hr Graban, Herr Lange, Herr Wegner.

Die Einnahmen der St Petri Kirche wollen noch viel zu geben, da der Anfang des Charfreitags Gesangs zur Abänderung dieser Tagesordnung benutzt wird, allein wünschen wir, bekannt diese mögl Summe gesammelt werden. Da in dieser Absicht wie so vorzüglich Wohlthätigkeit wandelt, Der Zweck der Academie erreicht, auf das Publicum in Hoffnung

darüber stimmen wird: so wünscht der Verein von der Wohlthätigkeit der Anstalt, Vorstellungen gegen dieses Incognito zu machen, welche denn auch den gewünschten Erfolg hatten. Zwar gab es noch einige Bedenklichkeiten zu überwinden: aber die gute Sache der Wohlthat behielt den Sieg, und wir sind jetzt öffentlich bekannt worden.

26 März Fastenpredigt Uebung, der Passions Musik. Fräulein Hensel sang die Arie „O mein Immanuel"

2. April abends, welche auch Frau Coleman beiwohnte. Die Arie des Solo „Gethsemane" fehlte heute.

Graun's Passionsmusik gehört eigentlich Herrn Graben, welcher seine Genehmigung für Aufführung der Arien verlangt. Es wurde diese durch Stimmenmehrheit in Directorio beschlossen:

1. daß für den Gebrauch der Musik dieses mal nichts entgegenstehen soll
2. daß bey Verhandlungen über academische Angelegenheiten auch der Vicetrair mit Stimme zukommen soll, dem die Anzahl aufbewahrten Instrumente.

3 April

Probe für den Solo Gesang und den neu Herrn Riem gesetzten Blas-Instrumenten, auf den Chöre.

4 April

Hauptprobe in Dom von 2 bis halb 6 Uhr.

Das Bremische Unterhaltungs Blatt enthält einen langen Aufsatz über Graun's Passionsmusik, mit einigen verfehlenden Anmerkungen für unser Vorhaben.

Die Hauptpredigt, Herr von Lenen, der Liszt, Letzner, Herz bildeten, Herr die Redaction des Unterhaltungs-Blatts und die Hauptdirection, Letzner Hauptsächlich in Rücksicht auf die bevorstehende Aufführung Dom. Kantz.

Die Domdirection bekam Billetts à 2, davon sind 36 à passirt.

Der Hauptprobe war da.

1822, April 5

Ramler's Tod Jesu von Graun, im Dom, zum Besten der Orgel.

Zuerst bemerken muss ich, dass der Aufführende, Herr Rein, wenn der [illegible] dem größten Musikfest herstammenden Vereinigung den Augen der Zuhörer verborgen blieb. In der ersten Reihe und ihnen standen die zum Sologesange gehörenden Personen; die zweite und dritte Reihe füllten Sopran und Alt, dann sahe man, hinter ihnen, Violinspieler, und von diesen weiter an füllten die Instrumente die eine Hälfte, Tenor und Bass die andere Hälfte des Raumes [illegible], rechts der Gesang, links das Orchester erblickte. Das Schiff der Kirche und die [illegible] füllten sich mehr und mehr. Es war 5 Minuten nach halb sechs Uhr, als der erste Choral begann, von der Orgel und 2 Contrabässen begleitet.

1. Du, dessen Augen flossen.
Es war unvermeidlich, dass der Ton etwas [illegible].

2. Chor. Sein Odem ist schwach. Ein einzelner Bassstimme [illegible] vor, welches aber vom Zuhörer eigentlich nicht bemerkt worden ist. [illegible] Seine Jünger sind, abgekürzt, [illegible] die Begleitung der [illegible] von merklicher Wirkung. [illegible] 2 Hörner standen [illegible] zur Seite von der Orgel [illegible].

3. Recitat. „Gethsemane" Frau Coleman. Sie sang mit großer Kraft und Sicherheit [illegible], und ihre volle Stimme machte einen schönen Eindruck. Die Worte „Betrübt ist meine Seele" gelangen ihr vorzüglich.

4. Arie „Du Held", sehr brav von Frau Coleman vorgetragen. [illegible] „Wer wird allda mein [illegible]" [illegible] unmerklich [illegible].

5. Choral „Wen hab ich sonst als dich allein" [illegible] gut, und die [illegible] das piano [illegible] „Wer meint [illegible]" [illegible] das kräftige forte „[illegible]" folgenden 3 Strophen, darauf [illegible]. Größer war der Eindruck.

6. Recit. [illegible] } Fräulein Marianne [illegible]
7. Arie. [illegible] }
Anfangs zitterte ihre Stimme, gewann aber bald Festigkeit, und alles [illegible]

182 Kann sein und kurz freue ich.
8. Rec. Ein klings Wasser; Herr Lange.
bey dem Worte „durchstechen" fehlt der Ton sehr. die Begleitung
der Oberstimme ist sehr gut gemacht, wenn nur
jeyer Diener. Der Bass insbesonder klingt verworren bey der
Stelle „stehen diese Menschen nicht" Die folgende
9. Arie „Ihr unerschaffenen Worte" Herr Lange;
sehr fein sind seine Stimmen. Am Schluss des zweiten Theils „denn
fremden an der Brust" klang der ganze Chor beinahe ga-
nz verschieden nicht sonderlich. Singen „Stimmen" an sehr
den rechten Theile gingen beinahe Gesang und Gefühl.
10. Chor Unsere Sache ist gelungen; Solo: Fräulein Henriette Graban,
George Graban, Herr Lange. Einstimmung zwischen Lied der
Chöre wieder ein.
11. Choral Ich will von meiner Missethat;
12. Rec. Jerusalem voll Mordlust; Herr Eggers,
viele Stimmen sind die Lust, den Königen. bey dem Worte,
Blutschuld ebenso, etwas Façon müssen sein.
13. Arie. Du stehst mir ewig selber" Herr Kalbrenner,
diese Stimmen sind mir ganz dankbare Stimmen wurde besonders
gut gesungen. Sonst blieb die Trauer ohne mit dem besten
Effect.
14 Fuge. Christus hat uns die Freiheit gebracht;
Pause, ½ Stillgesetz.
15. Choral. Schwerde die Stimmen alle zusammen; Die Stimmen klang
in der ersten Hälfte ohne Orgel, Basstimmen, nicht Bassstimmen
und sonst das ganze wieder etwas, besonders Tenor.
Der Schluss Rec. und Duett blieb weg.
16 Rec. „Wer ist der Fürst" Fräulein Graban
17. Arie, sind Sinn Göttlichen Charakter, dieselben
verdient einer vollkommen Ausführung.
18. Chor. Sonst nicht alle ist Stimmen, recht beschäftigend
Stimmen. Der Wort „Gerechtigkeit" wurde mit besonderen
Nachdruck Stimmen gesungen
19. Choral. Wie schnell ist die neue Welt,
auch für die Piano und Forte gut abgestuft.
20. Rec. Auf einmal fällt etc.. Herr Eggers, sehr klarer
Stimmung sehr Violencelle Begleitung, recht gut, besonders in Gesang
die verlegte Zeile „meine Seele",
21. Arie Ihr Augen weint, Henriette Graban, Georg Graban, Herr Lange

22 Sob. Wurde mir: Herr Eggers.
23. Schlesicher: Hier liegen drei: — Der Bogen zuviel bis besonders
in Falten glanzs.
Im allgemeinen über die Ausführung sehr günstig sich aussprechen.

April 16
Einübung des Judas Maccabaeus.
Herr Riem kündigte der Gesellschaft an, Weltgericht.
daß das Werk, so wie Schneider's
in Druck wird, die größte Musikfreude bieten
sollte.
Um die nöthigen Vorübungen in einem größeren Raume
und mit sämtlichen Personen halten zu können, wurde
vom nächsten mehr an die Wiederholung der Abendmusik auf
Donnerstag von dem großen Uebungssaale bestimmt.
Apr. 25 fand die erste größere Einübung des
Maccabaeus statt.
Abends 2 abwechselnden Herrn Langer's Anleitung.
Der Gesangverein und Stechl's Schüler
versichten sich der Gesellschaft, und bildeten
am 9ten Mai eine gelungene Versammlung. —
Hier ist nun die Abrechnung von Herrn Eggers über das
Harfenspiel & Concert.

Einnahme		
Verkauf Herrn Garlieb 363 Billets à 36 x	fl 181.	36
" Frau Riem 70	35.	—
" Herrn Hilbert 125	62.	36
Uebergeschossen vom Frühstücke, nach Vergütung von 116 Stz an Frau Hadamitzky	8.	—
und den Saal in Dam	1.	36
	fl 288.	36

Ausgaben

Werkenblatt und Zeitungsartikel à 2. 18 x	Billetdruckereien und Trägerlöhne	
à 2 — Textbuchdruck und Musikstimmen à 2 —	Trinkgeld an Riems und Hilbert zusammen à 2. 14	fl 8. 32 x
Saalbeleuchtung à 15 —	Textbücher à 3 —	24. 40.
Saalbeheizung à 5 —	Trägerlöhne à 6. 4 x	6. 6.
Dem Saaldiener à 5 —	Wegen Hilfsmann 24 x	Beleuchtung 54 x 7. 63.
Trinkgeld für Herumtragen der Billetts an die Diener	18	Musikliste 150 x à 7. 45. 30. 12
Saalmiethe 48 —	Violin Vorspiel 36.	Orchester, mit einer Harfenbe à 30 — 10. —
Musik die eben Octaval		7. 4.
Zimmermeister Baltmann für Arbeit und Rechnung		11. 17.
Malermeister Herr für Riems 1 fl. 17. 6 mann Waschen à 2 —		fl 48 107. 6.
Trinkgeld dem Saalmeisterort		
Ueberschuß zum Besten der Dam Vorgel		Leb fl 181. 30.

Endlich Herrn Riem gegen Quittung eingehändigt sind. —

Am Donnerstag d. 23ten Mai eröffnete man einer ausserordentlichen Versammlung der Wahlgenossen Schneider zum Theil Aufgaben. Dann las Herr Dr. Müller einen Aufsatz über die Berliner Akademie, namlich die Kunstakademie, worauf, Seiner Stiftung gemäss am 20ten Mai jährlich einige Preise ausgetheilt werden. Hierauf verlas der alte Herr Fasch, Professor Wilhelmine Stiener und der jetzige Director Gelbke. - Zur Feyer dieser Stiftung sangen wir nach der Melodie des Liedes „Herr Gott dich loben wir" Gottes. von Fasch. Der Text: „Herr Gott dich loben wir" Durch Gesang an „Ach wie so gut ist es um Recht und Tugend" Neu gesetzt Gottes Lied „In allen guten Stunden" von Rein auserwählender Lauretius, und schliesst das Instrument „Wiederum Fasch Stille Nacht" von Neumann. Für den beiden ersten Liedern sangen folgende die Solos: Herr Sengstack, Geo. Graban, Herr Graban) Lust) Herr Lange Tenor.

30ten Mai Donnerstag

Unter Leitung der Herr Lange, da Herr Rein unpässlich Unpässlichkeit seiner Frau abwesend, der Wahlgenossen.

Schluss der Versammlungen.

Mit langen Sorgen sah die Akademie während des Sommers 1822 in die Zukunft. Der bisherige enge Lokal war so beengt, dass nicht allein jeder musikalischen Effekt gerade zu unmöglich machte, und das Singen mehrerer unterblieb, sondern die Gesundheit merklich, weshalb eine Veränderung dringend nothwendig schien. Wohin aber die selbe vorzunehmen leichter sagen?

Auf den Vorschlag des seinen Lehrstand ehrenden Heinrich von Gröning, wählte sie Rein, und fand nicht allein eine freundliche Aufnahme, sondern auch in vorzüglichen für unser Fach, das Singen eine kräftige Verwendung bald äusserte. Rein bekam einen Wink, den gemeinschaftlichen Vorsaal des Lyceums, wie Dem Eingeweihten, die Eigenschaften sie besitzen, wie wünschlich dieser zu seine unsere Versammlungen zu benutzen sey. Dieser ist zwar ein grosser Saal, kommt Gallerien, aber mit keinen Logen, mit einer niedrigen Decke, mit schlechten Oefen, mit schlechten Fenstern, durch die Wind und Regen eindringen: Kurzum, es müsste viel daran gethan, und auch das gemalte, neue übertüncht, ganz neu gedielt werden, wenn es für den Winter ein warmes Obdach gewähren sollte. - Allein dieses wurde aufgesetzt, nemlich

186

Montags d 26 Aug. Mittags halb 2 Uhr begannte abfahrt der Mäcen und Vogel von Bremen, ohne Begleitung seiner nassen Kammerdiener, dem Postwagenschreiber auf der Diligence und Gabb diesen Nachtigallen mündlich die Frage beantwortet, ob der Akademie hier ihre Zusammenkünfte der Bürgerschaft bewegliche größere Versammlungssaal einander eingeräumt sey, und Riem mit den Aufsehern des Gebäudes unter vielen unsere Mit und Neuerwählte kennen lernen, und Gelegenheit geben der Freund der Angewandten unsere besonderen Dank und Präsidial Wahrung zu bringen, welches aber verbeten wurde – und darauf Gewerbsfleiß zum lieben Riem, wo wir die Besichtigung vornehmen, und das der neuen Aufseher, Herr Decker Schumacher, Schon bedankt sey.

Wir Jünger alter Dammerung der 5 Sept 1822

so Gottwill wollen, freunden und getreuen Mitbruder in der Akademie gesammelte Versammlung wieder wir, der die Schon Tradition vernimmt, und per Se unsere Stimmung wahrt.

Damit durch das Wahlgeschäft von 2 Sept ab auf dann wir besonders Mitglieder erwählt allen Mitgliedern falsche verständliche Kunde niedergestellt, und sie wollte die gesellschaftlichen Zusammenkünfte Stiel die Akademie. Statt der bisherigen Dienstags und Sabbat nun wir für allemal der Donnerstag Stiel die gewöhnlichen, und der Montag für die vorbereitende Abendung festgesetzt bleiben, wie die Dienstag Sitzungen der Innern auf einen Mittwoch Stiel.

Der vorgesetzte große Musikfest ist, seit dem Novbr gehaltenen besonderen Protocoll, bis zum nächsten Geschäfter hier und gesetzt.

Eröffnung der Academie 1822

Donnerstag d 5 September

Die Mitglieder versammelten sich nicht pünktlich genug, um, nach Riem's Wunsch, mit einer Danzpiece und allem Bach zu beginnen; wir sangen also nach wie sonnige Lieder und dem Kirchhof für verschiedenen Instituten, von Zumsteeg, Schulz- et

und Geschenken der regten Theil mit dem Schauen Gesang,
Abrufe mit seiner Gattin, Vater u. no. Jasch.
Für Wahrnehmung der Direktor folgende neu
Fräulein Rosalie Kulenkamp
Fräulein Louise Meyer, am. Markt
Fräulein Auguste Klugkist
Herr Günther, Burg C et Brem
Herren Fr. Papendiecks.

Da Rein die Aufnahme neu Fräulein Kulenkamp nicht vorgezogen wünscht, weil sie später auf einige Monate abgereist sein wird; so beschließt die Versammlung, sie vorläufig die vorgeschriebene 8 tägige Frist zwischen Vorschlag und Wahl allen Fällen anzuhalten, und wird einstimmig zu Ballotirung gestattet, welche günstig ausfiel. Somit ist Fräulein Kulenkamp neu Mitglied. Sämtl. bitten die Abwesenden um Zustimmung zu ihrer Aufnahme. Der Vorsitzende theilt mündliche Mittheilungen des Vereins gemäß, nämlich Krankheit der Storks und Fräulein Doris Sander, welche die Hospitantschaft nicht annehmen will. Der Vorsitzende theilt mit, daß die Regierung selbst wird. Es wird allseitig Einverstanden, da uns einige ältere Damen entbehren, nämlich Frau Pandorf und Frau Heidemeier, ältere Herren Ph. Lübbeke, welche in Kürze Bremen verlässt. Herr Doctor Pastbach ist allgemein befreundet wiederkehrt.

Neues Lied: Bach's Christkindl Markt.
"Hoch lebe die Gemütlichkeit", Abstimmung: Zweck wird uns allkommen,
an welchem Thalen Im Rein Lese beginnt ein Lese-Dauer
andauke zum Zusammenkommen Lesen einstimmig bestimmt.

Die Wahl einer neuen Versammlung ist über 8 Tage.

Sonnabend 12. Septbr

Zu Zahlreicher Versammlung Mozarts Requiem.
Die Soli's sangen Frau Pauline Albers, Frau Hengstbeck,
Fräulein Auguste Hengstbeck; das Solo violine Herr Lange, der erste
Violoncello, der Herr Viola Herr Lange, der erste
Quartett Fräulein Graben, Frau Prof. Heinecken, Herr Eggers
Lange, Prof. Benedictus, Frau Hengstbeck, Frau Prof. Heinecken,
Herr Kaltmann und Herr Lange; das Solo Violine Herr Concert Meister
Hengstbeck

Der Vorsitzende Herr Rein eröffnet die Versammlung.
Fräulein Metta Krüger, Fräulein Sophie Krüger
Fräulein Hartmann, Herr Franke jr. und Herr de Valdenaire jr.

Es wurde in der heute Früh Uhr gehaltenen Versammlung Herr Lamprecht und Herr Seffert [illegible] zur Besorgung der Stimmung in C. Herr Doctor Valentius und Herr Wagner bleiben. Ihnen gesellte die Wahl zur Stimmmehrheit d. Herrn Kallmann und Herrn Schmidt gebornen Schlesier. Nochmahl stellte Herr v. Gastenbeck 3 Stimmen, Herrn Krieg 6.

Die Gesellschaft ist also nun neu constituirt.

Die Balancirung unsrer neuen Casse bietet wenig Schwierigkeiten dar. In Folge alter Restanten ist sie zwar, wie allemahl, nicht ganz vollständig, wie aber neuerdings Zahlungen mit Aufstellung von Rechnungen, die dieses Jahr [illegible] mit Aufstellung von Rechnungen, wodurch aber neue Posten und Platz vorbereitet werden, zweitens gewünscht auf diese Einrichtung gern Rücksicht genommen wird, so wurde der Saldo die Eröffnung von 4 Tonnen Bier [illegible] und die Casse wenigstens beförderte Zahlung gewünscht. Die ist in Anspruch zu nehmen.

Vor Eröffnung der heutigen Rechnung legte der Cassirer Rechnung über seine Einnahme und Ausgabe ab, welche hier wie Folgt.

Einnahme

1821	Von Sept. Oct. Nov. & Dec. laufenden die gewöhnlichen Beiträge der Mitglieder mit Eintritts geld	ℛ	162 54
	für Feuerbüchse Einsatz		1 36
	Für Neue Stimmen zum Wahlgewicht von Schneider		34 18
	Saldo von alter Rechnung laut fol 167.		109 6
1822	Von Jan. Febr. März April und Mai laufenden die gewöhnlichen Beiträge der Mitglieder		196 66
	Gefall von 116 Logen zu Gruben Taxen &c		9 48
	für Neue Einsatz Stimmen zu Schneiders Wahlgewicht		19 2
		ℛ	533. 14

Ausgaben

1821 Sept/Dec	Abschreiben der Alliirten von Documente und der Messen Raumen	ℛ	18. 6
	Wachslicht ℛ 32 – Heizen und Reinigen der Bank ℛ 18. 66. Gäste ℛ 6 –		56. 66
	Für Stimmen zu Schneiders Wahlgewicht laut Rendsburg		167. 24
	Porto ℛ Münze, und Ausgaben laufender Rechnung		1. 48
1822 Jan/Mai	Angeschaffte Musikalien, an Matrosen, Reparatur der Kegelbahn, Lampen Beleuchtung des großen Saales, Wachslichte, Reinigen und Heizen der Bank, Diverse an Gäste &c		76. 69
	Diem Honorar ℛ 100 – Gruben 26 – Lampe 26		172 –
			492 69
	Bleibt verrechnet	ℛ	40. 17.

Mozarts Requiem. Die Gesellschaft war ansehnlich und unter
andern Herr Bürgermeister Schindler und Schaumburg mit Damen
unter den Zuhörern.

Fräulein Faccius alles war vor mir Septima in Sol[o] gesungen Fräu-
lein Gail, aber die Stimme passender für weiblich Fräulein Hette Graban
die Sopran, aber weniger, als mir Fräulein Auguste Seyzbach die
Alt stimmen, wodurch ihre Deutlichkeit und Reinheit einen allgemeinen
angenehmen Eindruck machte, Herr Lange tenor und Herr
Eggers Bass, Violine Concert Herr Benedictus welcher Herrn
Hallmann übertragen wurde. Durchgängig hätte man dem
Solo Bass mehr Stärke, oder vielmehr Fülle, anwünschen
mögen. Die Chöre klangen zusammen gut, Fugen und Contrapunkte
waren bey weitem nicht so rein, als wir Mozarts Compositionen
gewohnt sind.

Vorgestern:

Herr Joh de Volkeninsz, Lehrerstelle
Fräulein Henriette Hoiring
Fräulein Uhlenhaut, beyder aus Ehrenfeld.

Fräulein Reiss, Wirthstochter aus Düsseldorf ist seit 8 Tagen hier
wohnhaft, und ist mich den vor 8 Tagen angemeldeten 5
aspiranten Zöglinge dieser Lehranstalt aufgenommen.

Der früher als Ehrenfeld aufgenommene musikalische Zögling
Jul Heinr Hermann ist wegen Kränklichkeit, welche noch allen anwesenden an die
Ehre zu der Gesellschaft gereicht zu werden, für wahrscheinlich verklärt zu
die beiden Herrn Seyzbach haben ihre Ehre, uns heute zu besuchen,
wahrlich. Herr und Frau Glaystein sind wieder hier angekommen.
Fräulein Gauer ist nicht hier. Fräulein Gabain hat ihre Reise
und Herr Waldjen ist auf einer Reise begriffen. Der Fürst ist jetzt
Unbestritt der jetzige Schulinspector zu bewundern wichtig. Unsere Fräulein
Hallmes, ist jetzt Frau Hermanns, ist mit uns in unserer Allianz.

26 Septbr

Die Aufführung von Carl Maria von Webers neuer Oper, der
Freischütz, hatte unsere academische Säule angezogen, und der
Saal war voll, mehr als zur gestrigen Versammlung. Die Musik
mit gewohnter Präcision und Feinheit der Ausführung des Requiem
endigte. Zum Beschluß hörte Herr Klein das Recor-
dare mit vierfach besetzten Quartett Stimmen singen.
Sopran: Fräulein Hess und Uhlenhaut, Alt, Frau Act.
Kleineken, Frau Lamey[er], Tenor, Herr Graban,
und Bass, Herr Volkeninsz, die Chöre hinreißend
Gewalt durch Kraft bewundert etc.

3 Octbr

Die Lichtungen waren mit Wachskerzen versehen, und
gegenwärtig aufgestellt. Das Requiem beschäftigte uns
die Solos besonders, mit Ausnahme des Recordare, das Chor

Gansland

Tenor, Frau v. Volkmann St. Leyd, Fräulein Auguste Lengstadt
Alt und Fräulein Henriette Gräfin Schwan Langen.

Herr Professor Kurland a. d. Lübeck besuchte uns.

Seine Stimmung bestätigt die Gesellschaft mit Freude.

Die Donnerstag-Stunden für Chorübungen
für nächstes mal soll das Requiem von Mozart
als Todtenfeier für den verst. Professor Storck und
Doris Sander einstudirt werden. Die Vorsteherschaft,
Herr Riem und Herr Hartwich, bekommen jeder
5 Karten zur Vertheilung an Mitglieder. Ein Jeder
dürfen sie selbst vergeben.

Dem Herrn Präsidenten, aber wiederholt seiner verbindlichen Gewandtheit,
überreichte der Secretair 3 weg frischer Karten.

Donnerstag, 10 Octbr

Mozart's Requiem,

zur Todtenfeier von Professor Storck und Doris Sander
vor einem überfüllten Publicum.

Die Sopran Solo's Frl. Fräulein Henriette Graban
Die Alt Solos, Fräulein Auguste Lengstadt
Tenor Herr Lange, Bass Herr Eggers, der Rene-
dictus übernommen, welcher Herr Kallmann, und der
Recordare, welcher Herr Waltenius vor Frl. Recor-
dare sang Herr C. Ganslandt die Tenor Stimme.

Henriette Graban präsentirte sich äußerlich durch einen guten
Vortrag a. d. Auguste Lengstadt deren Stimme lange zeit
in Anspruch nahm bemerklich hatte, übernommen diese Anspruchsvolle
Scene, und sangte ihre ganze Partie mit ungemeiner Fertigkeit
und besonders zarter Rücksicht durch. Herr Doctor Reinke
spielte Orgel; übernahm wenn der Alt nicht Chorgesang Fast. —
Herr Waltenius sich verschiedenes: bei einer nachsichtigen
Stelle, wo ein Solo für die Tenoristen kommt, hätte man sich
sehr freuen müssen. Herr Lange sang vortrefflich. Herr
Ganslandt ist fest, und sich in sehr richtiger Tonart; etwas mehr
Kraft wäre seiner Stimme zu wünschen.
Einige Tage vorher konnte Herr Riem nicht gut Tenor, weshalb der
Chor „Confutatis" nicht kräftig genug singen konnte: deshalb
war bey unserem Anfangen dem Fall.

Die ganze Aufführung war in jeder Beziehung befriedigend
und
Die Vorsteherschaft sprach den Executanten allen Mitgliedern,
wenn sie eine Collecte bestimmen hat, für die
Gesangübungen für nächsten Tages hat,
dass der nächsten Aufführung gegen die Herren
gestellt werden. Die nächste, wie die allgemeinen
Interessen Mittel, dem Chorgesang. Für wenige

Stimmen aufklärten sich vom Zuschauer für Donnerstag,
und die diese Zahl – 5 gegen 50 – mit der Gegenstand
einstimmig. Kamt, und am 21ten d. der Wochenblatt
die Gesellschaft für Montag abend um

21 Oct. Montag

Zuschauer nur die Versammlung mit Zuschauer. Herr
Professor Surland, Herr Felician Sues, Doktor in und
Herr Baermann, Kaufmann, Gelehrter, beschäftigt sich
d. d. der schlanken Sammlung mit Steinigen Leider
Jungen mit Verschiedenheit über Schaal Seite 70
Seite. Sep. Herr Günther Adami Eggers Gastfest
Lear f. Eggers, Jamstrich, Piper, von Kastl
act f. Kindl, Fräul. Aug. Seyffarth, Frau Albers, Frau
Lamey er, Schrift, Friedrich Graben und Hertz
Die letzte Nummer von Sach Vorgis mit Beinen Gattin,
stellt den ersten Akt. Friedr. Graben, Aug Seyffarth,
H. Gamstrich, Eggers singen der Sabi nun. Der
Akt spannt sich gänzlich; selbst der Schrank schwankt
etwas, und der Tenor singelt ab aber Schlag
stichhält. Kurz, ist misslang gänzlich. Der Chor
fiel sich besser.

Vorgestern Schröder
Fräulein Henriette Henriette Eggers
Fräulein Henriette Eggers
Herr J. H. Buschmann, und
Herr J. L. Wilmanns.

Herr Riem dankte der Gesellschaft für die Stille
und Würde, welche bey der Aufführung der Regnien
so auszeichnet, und den Geist der Akademie beur-
kundet, und alle Zuhörer erbaut und erfreut
hatten. Sie erklärte zugleich, dass der Preis
selber. Sie erklärte zugleich, dass der Preis
sey, welcher in seinem Umfange verschwunden müsse.
Nach der Pause wurde der achtstimmige
8te Psalm Jehova von Hasenclever, dann Klei-
nere und Grossere schönen Gesänge.
Dieser ganze Abend war nach dem allgemeinen
Gefühl unserer Zuhörer und der Akademie einer
gemeinschaftlichen, würdigen Feyer der Jahres wegen;
doch wäre es nicht nöthig gewesen, dass Herr Riem wiederum sagte
vorzüglich, gewesen? Herr Riem wiederum sagte
es wäre das Gegentheil nicht ordentlich? Ja? —
Ja sie sollte allerdings, aber nicht im Zeitungsblatt Nachricht! —

Montag d. 28 Oct. 1822 wurde die Singstunde
durch das Wochenbett bis Donnerstag aufgeschoben, und
zwar besonders auf Rücksicht auf die Anwesenheit Demoiselle
Mariane Kainz, die an diesem Tage noch ein Concert
zu geben gedachte — warum es nicht statt gefunden
ist. Am Donnerstag d. 31 Oct. übten wir den
Chor, über Erwarten 100th Psalm von Händel
mit zweifelhaftem Erfolge ein. Das Terzett
für 3 Frauenstimmen Fräulein Hartmann, Fräulein
Aug. Sengstack Herr Eggers das Solo vor dem
Chorus, Fräulein Auguste Sengstack, Frau Doctorin
Meinecke, Fräulein Uhlemann und Fräulein
Hartmann. Die Stimmen der Sopranen mussten
neu ausgeschrieben werden. Zu dem Solo traten abgestuft die selben
verstärkt, durch die Herren Gansland und Eggers, auf-
fallend jedoch viel zu unsichere übrig.
Die vor 8 Tagen vorgeschlagenen neuen
Fräulein Henriette Schroder, Fräulein Henriette
Abegg, Herr J. C. L. Wilmanns und Herr J. H.
Boschmann wurden sämmtlich gewählt, und auch
neu vorgeschlagen: Fräulein Reinbold und
zwey Fräulein Meyer.
Folgender Beschluß wurde durch Mehrheit der
Stimmen gefaßt:
Im Fall Mehrere aus einer Familie Mitglieder der
Singakademie sind, oder es werden, so ist diesen
folgende Erleichterung im Jahr zu geben:
Drey Mitglieder aus einer Familie sollen
monatlich . . . . . ℔ 1. 36 ß
Zwey . . . . . " 1. 18 ß
Mehrere aus Einer Familie werden jedoch nur
Einer, Zwey und Einer, oder Gesellschaft
berechnet.

Montag Nov. 4

Schon in der vorigen Versammlung hatte Herr
Klein die Gesellschaft ersucht, den künftigen 11 Nov.
den St. Martini Tag dazu zu gebrauchen seinen
Sohn zu taufen. Der Vorschlag wurde genehmigt
und in dieser Stunde zum nochmaligen Probe singen

Gastabende gehalten werden. Die Zahl der Gesellschaft beträgt freiwillig beizutreten. Herr Riem Sekretariat Herr Schüler. Die Vorsteherschaft war ermächtigt, auf Schüler. Die Vorsteherschaft war mit davon unterrichtet, und behufs Herrn Riem weiterer Vorstellungen darüber zu machen.

Gewählt wurden:

Fräulein Emma Reinbold
Fräulein Mathilde Klingert
Fräulein Hette Klingert

Novbr 11.

Einübung des 100ten Psalms. Die Soli sangen Fräulein Auguste Sengstack, Frau Lactain Steinecken, Fräulein Hartmann, Fräulein Henriette Graban, die Herren Lange, Kalkmann & Seffert.

Vorgeschlagen wurde Fräulein Gertrude Beckel

Nov. 18.

Der Vollgesang zum 100ten Psalm wurde fleißig durchgenommen. Das Studium der Soli's beschäftigte Herrn Riem am Clavier bey Abend in seiner Wohnung war. Am nächsten Montage soll der Erlernte vor Zuhörern aufgeführt werden. Nach Rücksprache mit Herrn Riem wollte der Secretair die Vorschläge der Vorsteherschaft in Betreff einer Anordnung wegen, blieb aber einzig, zweiten Werke stehen, und mündlich Erklärung einer Zeichen, um die Schrift nicht durch Zeichnen. Dann bot er Gelegenheit folgender Erklärung war, welche man Geschäft berücksichtigen hat.

1) Für den gegenwärtigen Uebungen wird Zuhörern erwarten
lung der Aufmerksamkeit während jetzigen Local- jedem
Mitglieder der Vorsteherschaft, so wie Herrn Riem
und dem Secretair 6 Karten Zeugnisstill, wovon jedes
4 Karten bei Herrn Sänger vorher abzuliefern
Uebung ausschließlich von Mitgliedern der academischen
Aufsicht genommen werden können. Einzelnen
Mitglied der Gesellschaft, welche sich nicht melden, wenn alle
Karten bereits vergeben sind, stehen die nächsten Au-
genblicke bevor der nächsten Uebung. 2)

Sodann setzen Herr Riem folgende Herren
Aufseher vor: Lucie Warnecken
Fräulein von Lengerke
Fräulein Gertrude Beckel.

Gewählt wurden

194 Herr Eduard Grund, Herzogl. Sachs. Meiningischer Hofkapellmeister, brachte und mit seiner Gegenwart.

25 Nov. 1822, Freitag gegen mittag.

Händels Te Deum.

1te Solo. Frau Johanni Heinecken, Fräulein Auguste Sengstack, Herr Lange, Herr Kalkmann, Fräulein Zette Graban, Fräulein Mariane Heuss. Die Letztere sang mit unter 1/4 Takt zu tief.

2te Solo. Herr Lange, sehr brav; Herr Kalkmann sehr gut bis auf die Passage verunglückt war Reinecke; Fräulein Mariane Heuss mit gewandter Stimme

3te Solo. Herr Saffert, viel zu tief. Frau Doctor Heinecken ausgezeichnet. Die Alte wissen, dass dieser Arie in der Tiefe besonders schwierig. Die beschwerliche Stelle ist überhaupt sehr gut und mit grosser Wirkung. Herr Lange, Fräulein Graban, Auguste Sengstack

4te Solo. Herr Saffert hatte zu tief — auch Unsicherheit, wie es schien. Herr Klein wiederholte den Choral. Herr Lange, Fräulein Graban, Fräulein Auguste Sengstack; letzterer sehr brav, besonders seine Stelle mit dem Tenor

---

Chor. Per singulos dies. Ging dem Te Deum gut, das mit dem ganzen Stimmigen Chor wie der einzige Herr Eggers wie

5te Solo Herr Lange, Herr Gansland: das letztere Stimmen sehr schwer, war auch etwas zu tief: Fräulein Graban, Fräulein Heuss, Herr Saffert, Fräulein Sengstack.

Der 100te Psalm, sechst Solo: Frau Doctorin Heinecken, etwas zu tief. [illegible] und unsicher

2te Solo, Herr Lange sehr freundlich: Fräulein Graban, mit unbestimmter Fräulein Sengstack anfing 8 Takte zu spät, das später eine ganze Takt warten Herr Eggers gar nicht bis auf einmal. Der Takt schlecht zu gut ein: fest zu tief, dass es ganz unsicher ist. Das ganze Stück ging viel besser als Te Deum, besonders Sopran 2 Alto besonders grosse Festigkeit — indessen die Manier stimmen wenig kraftvoll an schnell.

2 Dechor

Duo Seraphim a Gallus, Freimuth.

Salvum fac a Palestrina, 3 mal 4 stimmig. Der zweite Chor bestand aus einem Kleinen Kreis von 8 Personen, und stellte den Nebenzimmer vorgestellt. Es ging vortrefflich.

Laus et perennis gloria a

Pauke.

Viol. Fräulein Louise von Lengerke
Fräulein Lucie Wannenius.

" Sehr freudig, zu wenig, gut.
" Nicht stark genug Volum Glocke — Ziemlich mittelmässig.
Es wurde nur Kleinal Choral zweimal gegen mittag

9 Decb 1822

" Adest nun Abend vor " von Homilien
" Deo Seraphim von Haller
" crucifixus etc v. Lotter 33 minuten, letzteres ziemlich gut.

Herr Riem sprach einige gehaltvolle Worte über die Sendung unsres
Institutes, der Welt, einmütige, große aber Sanftmüthige Liebe zu
üben, zu halten, und damit viel Gutes und Wenige aber
zu verpflanzen, denn die Zeit dafür aufgegangen ist.

Pause.

Herr Riem übergab der Versammlung sub an Herr Lange, und
entfernte sich zu allgemeinem Bedauern.
" Singt Gräfin " verwandelt allen Gesichtern.
" der Gastor letzte Stunde " —

---

16 Decb

" Deo Seraphim "
" Laus et perennis gloria "
" Salvum fac populum tuum. Der Letztere wurde sehr
oft wiederholt. Herr Friedrich Esser in Nebenzimmer leidender
4 Stimmen.

—

" Singt Gräfin "
" Wünscht Herrn Salomon Glück "
" D. allen gute Stunde "
Zuletzt ist Abendlied Schultzens Gastor sehr laut wieder
Herr Lange's Leitung.

---

23 Decb.

Diese Versammlung ist zum Andenken Herr Reines Wiederkunft
Laubte bestimmt worden. Der erste Theil fiel. Die Solo's
waren unter Gräfin Grabau, Hartmann und Herr Lange,
Herr Lange, Hyller & Gemahlin vorgetragen.
Mess: Herr J H Pfeiffer.

Der Vorsteher hielt folgende Rede "

" Die Vorsteherschaft hat mit Herr Riem für die nächste Versammlung
Künftig folgende Einrichtung beschlossen:
Am Montag d 30 Decb. wird der Gastor Pfeiffer Feierlich von der Academie
durch die eingeübten Lieder begangen. Dürfen wir so manches
Herz zu Feyerung ist und Ehre dem großen Paul verschreiben.
Es steht Jedem Bruder und jedem Mitglied frei, seinen Freunden
zu verschaffen. Allein besonders Umstand der Unbe-
quemlichkeit in Zuhören. Sollten besondere Umstände die Freunden
verhindern dieser Feste beizuwohnen, müssen sie wenden die Freunden
Zeichen unter einander schreiben, damit der Raum
nicht überfüllt, und die Festlichkeit gestört werde. Um selbe Feiern
also beginnt der Gesang, worauf alle Gastor Rücksicht zu nehmen
Sitten. Auf alle mögliche Weise bittet die Vorsteherschaft, denn Feiern
Einigkeit, als einer Fest anzuordnen Stimmung, Freiheit zu befördern
verstehen.

 Die Verpflichtung der Chöre behielt man bisher.
Eine umsichtige Wahl der Einzuführenden kann hierbei nicht dringend genug anempfohlen werden, da erst sonst der Friede und die Würde des Ganzen jeden Schatten selbst von Feindseligkeit, allem feindlichen Element, gänzlich ausschließt. —

nach der Pause:

„Das Seraphim, wovon der Anfang oft wiederholt wurde
„Laus et perennis gloria:
„Salvum fac" wie das vorige mal. Um die eigentliche Wirkung des Nachhalls durch den verborgenen Chor zu erfahren, begab sich der größte Theil der Gesellschaft in das anstoßende große Saal, und das Urtheil auf das eigentliche Terrain der Academie, der Erfolg bewies die Zweckmäßigkeit dieser Anordnung, häufiger Störungen von außen ungeachtet. —

Montag 30 Decbr 1822

Die englischen Kronleuchter des großen Versammlungssaales waren mit angezündeten Wachskerzen besetzt; außer 4 Lichtern zur Stand[illegible] vor Säulen in den Vierecken, zwischen die Orchester beziehend — an dem Ende des Saales, das das academische Uebungszimmer begrenzt: der dienende Geist Gehle stand an der ersten Eingangsthür, und es versammelte sich ein ausgesuchtes feines Publicum, wovon folgende genannt werden: der Herr Präsident von Grävenitz nebst Gemahlin, Herr Doctor Senator Schumacher u. Gemahlin, Herr Doctor Senator Klugkist nebst Gemahlin, Herr Dr. u. Senator Gildemeister nebst Gemahlin, Herr Doctor Draeseke nebst Familie, die Töchter der Familie Hermann Focke, Frau von Rheden nebst Töchtern, Frau Grauer und [illegible], viele, viele, andere, etwa 150 bis 200 Personen.
Um halb sieben Uhr erhob sich auf Kiem's Wink alles vom Sitz, und stimmte das „Laus et perennis gloria" an, dessen Aufführung die gute Erwartung nicht unbefriedigt ließ.
Darauf begann leise, dann schwellend — und wieder verschwebend — das köstliche duo Seraphim von Gallus.
Hätten diese Blätter nicht schon mehrfache Ergießungen des Gefühls über den hohen Eindruck solch eines Meisterwerkes aufgenommen — dieser Abend hätte vor allen dazu begeistert. Ein Verlöschen aller Stimmen zu beleben — die Harmonieen waren rauschend feierlich, und ihre Wellen schlugen über Sängern und Hörern mächtig zusammen.
„Salvum fac populum tuum" von Palästrina folgte nun. Den Nachhall bildeten im Nebenzimmer ein Vierergesang von Fräulein H. Graber, Frau Doctorin Heineken, Herrn Lange und Adami; ihr Gelingen zeigte diesmal einen seltenen Einklang und vollkommener Precision.

Pause

Im akademischen Saal wegen dem gespielten Spiel der
Jungen und Singstimmen und einige neue Stücke, wie
es scheint einige Extra-Singen gemacht, und schwindlige
Köpfen gemacht hat.

2 ter Theil

" In allen guten Stunden " neue Arien.
Arie bei Herr Doctor Griesbach einige Chöre Anfang
von Johann Paul Aiblinger " Stimmungen auf den Geburtstag Stunden
für die Loge "
Dann folgt die Akademie der Tonkunst mit Beleuchtung
Instrumenten Lieder,
der Jasper letzte Stunde.
Diese und der neuen einander schwesterlich und Lebe
..... hatte gesungen: Fräulein Hermine Graban
..... Emilie Hartmann Sopran, Herr Deutsch
Steinecker und Fräulein Auguste Langhaus Alt-
Herr Lange und Conrad Gansbacher, Tenor, Herr
Eggert Adam Bass.

Am Schluss Abend, der allen sehr lange
..... der Stimmung Stunden lang wird.
Ich sehe, wie ich oben mit Recht bemerkte, Zweig
Beispiele nicht wiederholt, die beiden ersten
Sonaten Adagio, Allegro, Menuet
" Wunsch Andante Glück, welches mich mehr
" Präcision für meinen Sieg bist, und "
Sang Freiheit, mit allgemeinem Beifall.

Mozart und einzelne Stücke dieser Stunden
..... der Komponist der Jagd seine Lieder
und seinen Eid Schwur der neuen Instrumente
Fünf neuen Akademie Abstell, wie Flöten! —
